

Jahresbericht 2020



EINSATZ
FÜR TIERE
IN NOT

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Auch im letzten Jahr war der Europäische Tier- und Naturschutz e.V. wieder für Tiere in Not im Einsatz. Dabei konnten wir zahlreiche Projekte im In- und Ausland dank Ihrer Hilfe unterstützen. Damit Sie einen Eindruck von unserer Arbeit und ein Verständnis für unsere Vorgehensweise und unser Leitbild bekommen, haben wir Ihnen in diesem Jahresbericht eine Übersicht aufgestellt.

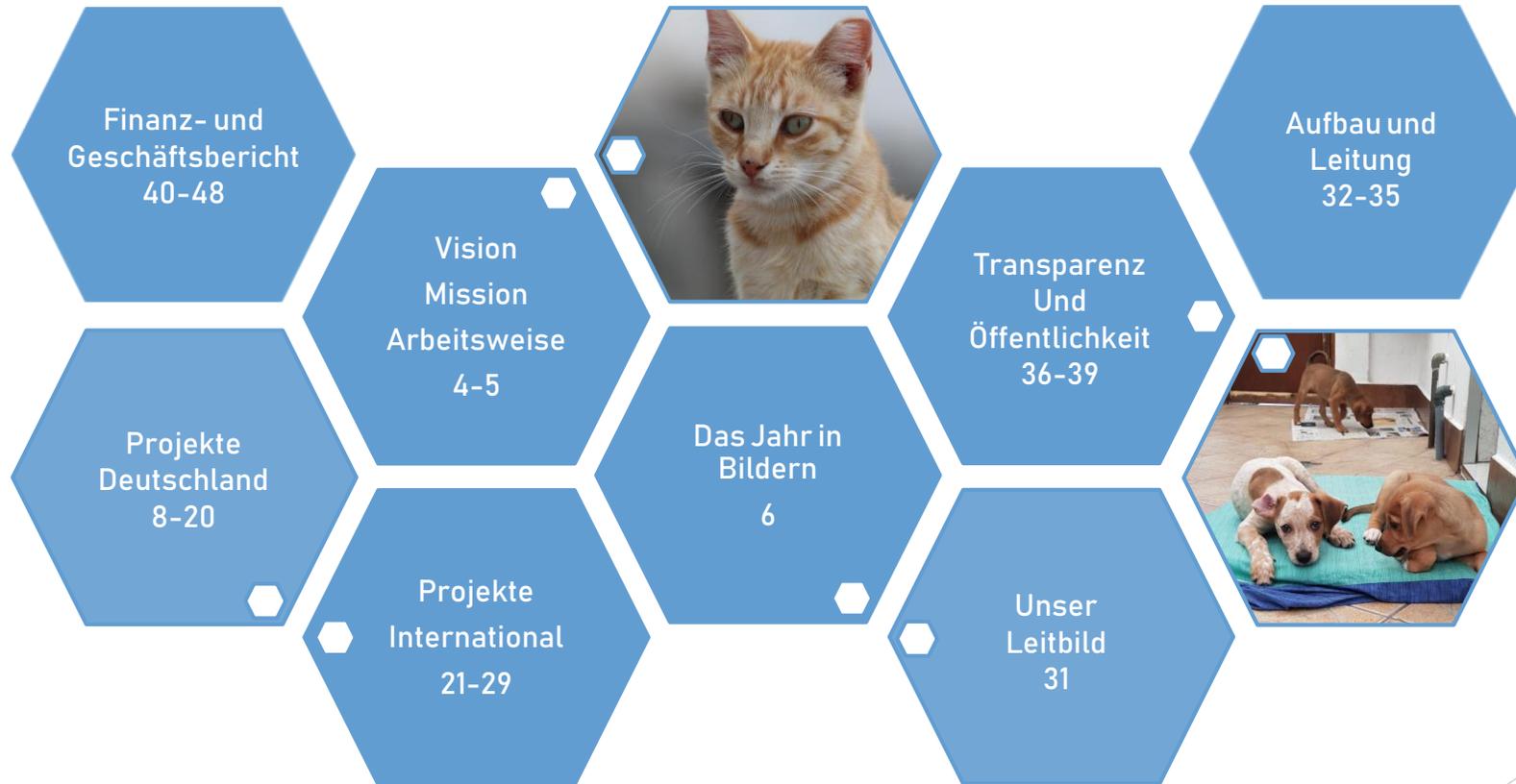
So bot der Tierschutzhof Huppenhardt in Much im letzten Jahr nicht nur zahlreichen ehemaligen Nutztieren ein Zuhause, sondern war auch Dreh- und Angelpunkt, um Klein und Groß das Thema Tierschutz näherzubringen. Dies gelang unter anderem durch Dreharbeiten für verschiedene Formate zur Tiervermittlung, aber auch durch den Tierschutzunterricht, der 2020 an den Start ging. Und noch andere regionale Projekte konnten wir in 2020 beginnen: In Zusammenarbeit mit dem BUND führen wir seit September 2020 die Wildvogelhilfe Rheinland und leisten so einen Beitrag zum Arten- und Naturschutz. Im Oktober 2020 startete in Bonn unser Tierarztmobil für bedürftige Senior*innen, ein Projekt, das nicht nur den Tieren, sondern auch den Menschen hilft.

Aber auch international konnte der ETN Tieren in Not helfen, etwa durch Kastrationsprojekte und einen Katastrophenfonds, der vor allem während der Pandemie finanzielle Entlastung für Tierheime und Tierschutzvereine bedeutete. Auch in Zukunft ist der ETN weiterhin für Tier in Not im Einsatz. Mit diesem Geschäftsbericht legen wir dar, dass wir die uns anvertrauten Spenden verantwortungsvoll und im Sinne des Tierschutzes einsetzen.



Dr. Rita Tondorf
Präsidentin

Inhalt



Vision, Mission & Arbeitsweise



Einsatz für Tiere in Not – das ist unser Lebensmotto



Kurz-, mittel- und vor allem langfristig. So, wie es die Einzelsituationen erfordern. Wir leisten **schnelle** finanzielle Hilfe im Katastrophengebiet, führen groß angelegte Kastrationsaktionen durch und setzen uns für **politisches Umdenken** ein. Wir klären über die Leidenswege von Tieren auf und zeigen, wie man es besser machen kann.



Unsere nachhaltige Hilfe ist durch zwei Ansätze so **effektiv**: Wir leisten **direkte Hilfe** und arbeiten mit einem **weltweiten Netz** aus **Partnervereinen** zusammen. Wir arbeiten Hand in Hand, mit **kurzen Entscheidungswegen**. So schützen und retten wir Tiere sehr **pragmatisch vor Ort** und stellen sicher, dass Ihr Geld dort ankommt, wo es gebraucht wird.



Nachhaltige Verbesserungen bedürfen häufig **systematischer Veränderungen**. So nehmen wir die Politiker*innen in die **Verantwortung**. Für eine **tierschutzgerechte Gesetzgebung** und Vorschriften für **effektiven Artenschutz**. Wir sensibilisieren die Menschen für Missstände durch Aufklärung, konkrete Unterstützung und immer mit Engagement von ganzem Herzen.

Vision, Mission & Arbeitsweise

Unsere Arbeit konzentriert sich dabei thematisch auf vier Schwerpunkte:



Exotische Tiere

Immer mehr Exoten enden weltweit als Haustier. Vor allem soziale Medien tragen mit vermeintlich süßen Tiervideos zu dem ansteigenden Bedarf bei. Wir setzen uns für eine Verschärfung der Gesetzgebung ein und leisten Aufklärungsarbeit. Aber wir helfen auch Opfern des Haustierhandels, beispielsweise durch Forschungsprojekte und Auffangstationen.



Straßentiere

Insbesondere in Süd- und Osteuropa gehören Streuner zum Straßenbild. Hungrig, durstig und krank vermehren sie sich unkontrolliert weiter. In Zusammenarbeit mit Partnervereinen vor Ort klären wir die Bevölkerung auf, arbeiten an einem Umdenken in der Politik führen Kastrationsaktionen zur nachhaltigen Reduzierung der Population durch.



Katastrophengebiete

Naturkatastrophen und politische Unruhen haben verheerende Auswirkungen für Haus- und Nutztiere. Sie verlieren ihr Zuhause und irren hilflos, verletzt, hungrig und durstig, umher. In solchen Situationen unterstützen wir Tierschützer schnell und unbürokratisch mit einem Fonds, spontaner Hilfe und Wiederaufbaumaßnahmen.



Bedrohte Arten

Der Rückgang der Insekten führt zu dramatischen Veränderungen in den Ökosystemen. Wir setzen uns nicht nur für angemessene Maßnahmen in der Gesetzgebung ein, sondern agieren auch konkret vor Ort, in dem wir z.B. Grünflächen aufkaufen, auf denen gefährdete Arten leben und entwickeln Konzepte zum Dauerhaften Erhalt der Lebensräume.

Das Jahr in Bildern



Dreharbeiten auf Hof
Huppenhardt



Kastrationsprojekt
Rhein-Sieg-Kreis



Corona-
Katastrophenfonds



Wildvogelhilfe
Rheinland



Tierschutzlehre

Unsere Projekte – Eine Auswahl

In diesem Jahresbericht können wir Ihnen nur eine Auswahl unserer Projekte näher beschreiben. Unser Einsatz für Tiere in Not geht darüber hinaus, und es wurden zahlreiche weitere Vereine unterstützt, so unter anderem:

- Pro AnimalTenerife, Orovate
- Sterilisationszentrum Belgrad, Serbien
- Stiftung Sozialpädagogisches Institut, Berlin
- Animals Angels e.V., Frankfurt
- Stadttauben Wuppertal e.V., Wuppertal
- Erika & Friendse.V., Wegeberg
- Initiative Tierschutz –Tiere in Not e.V., Eisleben
- BETA, Serbien
- PAWU –ProtectAnimals WithUse.V., Ost-Ukraine
- ASVA Sicilia, Italien
- Odysseas, Asprovalta, Griechenland
- Tierschutzwerkstatt, Oltenita, Rumänien
- PfotenhilfeNaxos, Griechenland
- SOS Dubrovnik Cats, Kroatien



Den gesamten Umfang der Vereinsarbeit in den vier Bereichen Straßentiere, exotische Tiere, bedrohte Arten und Tiere in Katastrophengebieten ist auf unserer Website detailliert aufgeführt und zusammengefasst. Neben einem Pressespiegel mit allen Veröffentlichungen zum Verein gibt es dort außerdem einen Newsfeed, der über aktuelle Geschehnisse informiert.

Projekte in Deutschland



Hof Huppenhardt

Hof Huppenhardt ist der Tierschutzhof des ETN, ein Zufluchtsort für Großtiere und gleichzeitig Sitz der Geschäftsstelle des ETN. Hof Huppenhardt ist einer von wenigen Tierschutzhöfen für Großtiere in Deutschland. Ca. 100 Tiere beherbergt der Hof: Pferde, Ponys, Esel, Schafe, Ziegen, Schweine, Rinder, Hühner, Enten, Katzen und Pfaue. Viele der Tiere verbringen ihren Lebensabend auf Hof Huppenhardt. Auf dem 10 Hektar großen Anwesen finden sie ein artgerechtes Refugium. Weitläufige Weiden, zahlreiche Stallungen, Paddocks und Sandausläufe. Mit viel Liebe kümmern wir uns um die Tiere, sodass sie sich von ihrem Leid erholen und wieder Vertrauen zu Menschen fassen können.

Die aufgenommenen Tiere stammen aus Konfiszierungen des Veterinäramtes, aus Fällen, in denen die Besitzer*innen verstorben sind, oder aus Fällen, in denen die Besitzer*innen die Tiere aus privaten Gründen nicht mehr versorgen können. Einige wurden vor der Schlachtung bewahrt. Ziel ist es, dass Hof Huppenhardt für diese Tiere nur ein vorübergehendes Refugium ist, und die Tiere in gute Hände weitervermittelt werden können.

Ein Großteil der Tiere auf Hof Huppenhardt ist bereits in einem hohen Alter und/oder leidet an Krankheiten. Viele davon sind daher nur schwer oder gar nicht mehr vermittelbar. Diese Tiere finden auf dem Hof einen Gnadenbrotplatz. Insbesondere diese älteren Tiere benötigen zusätzlich zu den grundlegenden laufenden Kosten für Heu, Einstreu und dessen Entsorgung, Zusatzfutter sowie vermehrte tierärztliche Betreuung inklusive Medikamente.

Projekte in Deutschland



Hof Huppenhardt

Zudem gibt es seit 2020 auf Hof Huppenhardt eine Katzenstation für Streunerkatzen und deren Nachwuchs, die im Rahmen der Kastrationsaktion Rhein-Sieg vorübergehend untergebracht und versorgt werden müssen.

Die artgerechte Versorgung der auf Hof Huppenhardt beheimateten Tiere und die Maßnahmen zur Instandhaltung müssen an 365 Tagen im Jahr sichergestellt sein. Dies ist ohne angestellte Tierpfleger*innen nicht zu bewältigen.

Die Versorgung der rund 100 Tiere wurde in 2020 durch zwei Angestellte in Vollzeit, einer Teilzeitkraft sowie zwei Minijobber*innen gewährleistet. Zudem bildet der ETN auf Hof Huppenhardt derzeit vier Auszubildende im Bereich Tierpflege Tierheim/Tierpension aus. Liebevoller Paten und Ehrenamtler*innen kümmern sich zusätzlich um die Tiere.

Neben der Tieraufnahme und Tierversmittlung ist die Aufklärungsarbeit zur Nutztierhaltung die Kernaufgabe des Tierschutzhofes. Besucher*innen jeden Alters werden hier über die beispielhafte Geschichte vieler verschiedener Nutztiere informiert, und so für die oft schlimmen Zustände in der Nutztierhaltung sensibilisiert. Hof Huppenhardt ist zudem Dreh- und Angelpunkt verschiedener Angebote für Kinder.

| Kalenderjahr | 2020 |
|-------------------------------|--------------|
| Projektkosten Hof Huppenhardt | 320.329,00 € |

Projekte in Deutschland



Kastrationsaktion Rhein-Sieg

Die Katzenkastrationsaktion wurde in 2019 im Umkreis der ETN Geschäftsstelle in Much gestartet. Zielsetzung ist es, alle unkastrierten Streuerkatzen im Rhein-Sieg-Kreis zu kastrieren, wenn nötig medizinisch zu versorgen, und gefundene Katzenwelpen in liebevolle Hände zu vermitteln. Es soll darüber aufgeklärt werden, dass es auch in Deutschland eine Streunerproblematik gibt, die oft darauf zurückzuführen ist, dass die Besitzer*innen von Katzen ihre Tiere unkastriert herumstreifen lassen.

Im Rhein-Sieg-Kreis gibt es – trotz einer Kastrationspflicht für Freigängerkatzen – schätzungsweise 10.000 freilebende Katzen. Katzen, die in den ländlichen Gemeinden irgendwann mal ausgesetzt wurden, weggelaufen sind, oder durch ihre Besitzer*innen nicht mehr versorgt wurden und nach und nach verwilderten. Und genau diese Katzen gilt es zu kastrieren, denn sonst steigt die Anzahl der Streuerkatzen weiterhin stark an – zum Leid der Katzen selbst, aber auch der heimischen Wildtierpopulation.

In Kooperationen mit anderen Tierschützer*innen und verschiedenen Katzenfreund*innen werden herrenlose Katzen gefangen, kastriert, gekennzeichnet und eventuell medizinisch versorgt. Nachdem das Tier vollständig aus der Narkose erwacht ist, wird es in seinem bisherigen Revier wieder freigelassen. Durch Futterstellen stellen wir sicher, dass die Tiere auch langfristig versorgt werden.

Projekte in Deutschland



Kastrationsaktion Rhein-Sieg

Das eigens für die Kastrationsaktion in 2020 umgebaute Katzenhaus auf Hof Huppenhardt verfügt über eine Quarantänestation mit Quarantäneboxen für bis zu sechs Katzen. Tiere, die über einen längeren Zeitraum medizinisch versorgt werden müssen, können für diesen Zeitraum in der Quarantänestation verbleiben, bevor sie wieder in ihre Reviere gesetzt werden. Des Weiteren gibt es drei Katzenszimmer für z.B. trächtige Katzen, die aufgrund der weit fortgeschrittenen Trächtigkeit nicht mehr kastriert werden konnten. Diese können dort in aller Ruhe ihre Katzenwelpen zur Welt bringen.

Wenn die Katzenwelpen alt genug sind, werden die Mutterkatzen kastriert und ebenfalls an ihren ursprünglichen Platz zurückgebracht. Die Katzenwelpen werden frühestens im Alter von zwölf Wochen von uns in ein gutes Zuhause vermittelt. Natürlich wird im Fall einer Vermittlung – wie auch bei den anderen Tieren auf Hof Huppenhardt – eine Vor- und Nachkontrolle des neuen Zuhauses von uns durchgeführt.

Seit Beginn des Projektes im Sommer 2019 wurden so insgesamt 116 Tiere kastriert sowie 88 Katzenwelpen in gute Zuhause vermittelt.

| Kalenderjahr | 2020 |
|---|-------------|
| Projektkosten Kastrationsaktion Rhein-Sieg | 54.757,00 € |

Projekte in Deutschland



Wildvogelhilfe Rheinland

Auch Wildvögel gehören zur Natur und dem Lebensraum, den der ETN schützen will. Darum haben wir nach mehreren Gesprächen und Überlegungen über den Sommer 2020 hinweg mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) - Landesverband NRW im September 2020 eine Zusammenarbeit zum Thema Wildvogelschutz begonnen. In diesem Zuge wurde aus der bestehenden BUND-Wildvogelhilfe in Eitorf im Rhein-Sieg-Kreis fortan die von beiden Vereinen getragene „Wildvogelhilfe Rheinland“.

Aufgenommen werden auf dem 3.500 qm großen Grundstück alle Arten von wildlebenden Singvögeln, Rabenvögel, Wasservögel, Spechte, Hühnervögel und Schreitvögel. Die Station selbst umfasst derzeit 14 Volieren und zwei eingezäunte Freilaufgehege. Eine große Wiese wird von Wasservögeln tagsüber als Aufenthalt genutzt. Ein extra eingerichtetes Vogelhaus gibt kranken und verletzten Vögeln, die nicht volierentauglich sind, einen ruhigen Platz in den verschiedenen Pflegeboxen und in kleinen Volieren. Dazu haben wir vier temperierte Kükenaufzuchtboxen, wo selbst nackte Nestlinge aufgezogen werden können.

Die Auswilderung hat immer oberste Priorität. Sind die Vögel wieder gesund oder selbständig, werden sie zunächst in einer Freiflugvoliere untergebracht, wo sie ihre Kondition aufbauen und/oder auf das Leben in Freiheit vorbereitet werden. Hier können sie zudem mit Artgenossen ihr Verhalten trainieren.

Projekte in Deutschland



Wildvogelhilfe Rheinland

In einigen Fällen ist eine Auswilderung leider nicht (mehr) möglich. Dann wird geprüft, ob den Vögeln ein Leben in Menschenhand und artgerechter Haltung zuzumuten ist. Ist das möglich, werden die Tiere den Behörden gemeldet und ggf. beringt. Anschließend werden sie sachkundigen Vogelhalter*innen überlassen oder verbleiben in der Station.

Die Pflege der mittlerweile jährlich ca. 1.000 aufgenommenen Vögel wurde bisher von einer ehrenamtlichen Stationsleiterin sowie BUND-finanzierten Bundesfreiwilligen und Ehrenamtler*innen geleistet.

Da die Bekanntheit der Wildvogelstation stetig steigt und dadurch die Zahl der Vögel, die dorthin gebracht wurden, stark zugenommen hat, musste sowohl personell als auch räumlich eine Möglichkeit gefunden werden, dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden.

Der ETN unterstützt die Station seit September 2020 mit der Finanzierung von einem hauptamtlich beschäftigten Tierpfleger sowie einer Halbtagsstelle im Bereich der Verwaltung und Stationsleitung. Der BUND seinerseits finanziert weiterhin die Stellen der zwei bis vier Bundesfreiwilligen sowie die Volieren und deren Instandhaltung.

| Kalenderjahr | 2020 (ab 09/20) |
|--|-----------------|
| Projektkosten Wildvogelhilfe Rheinland | 9.165,00 € |

Projekte in Deutschland



Tierschutzunterricht

Der ETN setzt sich seit 2020 verstärkt für Programme mit Kindern und Jugendlichen ein. Denn nur durch Aufklärung können die Lebensbedingungen der Tiere nachhaltig verbessert werden. Ohne das nötige Wissen können weder Kinder noch Erwachsene mündige Entscheidungen treffen.

Seit November 2020 bieten wir daher Tierschutzunterricht an Schulen an. Dafür wurde eigens eine Stelle für eine ausgebildete Tierschutzlehrerin geschaffen. Denn leider findet das Thema Tierschutz in vielen Schulen nur wenig Raum.

Dabei lässt es sich gut in vielen Fächern wie etwa Sachkunde, Biologie, Ethik, Philosophie integrieren, oder an Projekttagen behandeln.

Kinder und Jugendliche haben nicht nur gerne Kontakt zu Tieren, sondern möchten auch, dass es ihnen gut geht. Dazu ist es wichtig, dass sie altersgerecht Wissen vermittelt bekommen. Die jüngeren Kinder lernen so spielerisch die Bedürfnisse der Tiere kennen und die Jugendlichen finden heraus, welche Problematiken es im Tierschutz gibt und erarbeiten selbst mögliche Lösungsansätze. So werden die Schüler*innen motiviert, sich für Tiere in Not einzusetzen. Das stärkt nachhaltig ihr Selbstvertrauen und fördert Empathie. Durch eine Vielzahl an Methoden hat der Tierschutzunterricht einen sehr interessanten und interaktiven Charakter.

Projekte in Deutschland



Tierschutzunterricht

Der Tierschutzunterricht wird für Schüler*innen der 1.-13. Klasse aller Schulformen, für Berufsschulen und auch für interessierte Erwachsene angeboten. Das Konzept wird jeweils individuell gestaltet und im Vorfeld besprochen, sodass Lehrer*innen bei Interesse ihre Wünsche und Ideen mit einfließen lassen können.

| | |
|---------------------------------------|-----------------|
| Kalenderjahr | 2020 (ab 11/20) |
| Projektkosten Tierschutzunterricht | 3.700,00 € |

Hof Huppenhardt als Lehrstätte

Der Tierschutzunterricht muss nicht nur im Klassenzimmer stattfinden. Schulklassen und andere Gruppen sind herzlich eingeladen, den Tierschutzhof Huppenhardt zu besuchen und vor Ort zahlreiche „Nutztiere“, deren persönliche Geschichte und die Geschichte von den verschiedenen Arten in der „klassischen“ Massentierhaltung kennenzulernen.

Die Kinder und Jugendlichen lernen auch auf dem Hof den artgerechten Umgang mit Pferden, Eseln, Kühen, Schafen, Ziegen, Schweinen und Hühnern. Sie erfahren, welches Futter die verschiedenen Tiere brauchen und wie man sie pflegt. Außerdem basteln sie Spielzeug zur artgerechten Beschäftigung der Tiere.

Projekte in Deutschland



Tierschutzunterricht

Seit Öffnung des Tierschutzhofes in 2005 wird er regelmäßig von Schulklassen und weitere Gruppen besucht. Seit 2016 arbeiten wir zudem mit der Gesamtschule in Much im Rahmen einer Tierschutz AG zusammen. In der wöchentlich stattfindenden AG lernen die Kinder theoretischen und praktischen Tier- und Naturschutz. Für den praktischen Teil besuchen sie nicht nur alle drei Wochen Hof Huppenhardt, sondern bauen auch Nützliches für unsere heimische Tierwelt. In den letzten Jahren konnten so schon Insektenhotels, Fledermauskästen und Nester für Zwergmäuse entstehen.



Projekte in Deutschland



Tierarztmobil Bonn

(Alters-)Armut macht auch vor Tieren nicht halt: Für immer mehr Senior*innen in Deutschland reicht das wenige Einkommen nicht einmal, um sich selbst zu versorgen, von der Versorgung des geliebten Haustieres ganz zu schweigen. Die einfachste Lösung wäre wohl das Tier abzugeben, doch für viele Menschen ist das Haustier auch oft der einzige soziale Kontakt, eine wichtige Stütze gegen Einsamkeit oder "Unterforderung". Haustiere begleiten uns, halten uns auf Trab und sind manchmal auch einfach nur herzwärmend.

Mit dem Tierarztmobil Bonn, einem umgebauten Krankenwagen, haben wir nun eine besondere Art der Unterstützung geschaffen: Als mobile Tierarztpraxis ermöglicht das Tierarztmobil die Behandlung von Haustieren mittelloser Senior*innen, die sich den nächsten Tierarztbesuch normalerweise nicht mehr leisten können. Das Besondere: Das Mobil kann Stadtteile direkt anfahren und ermöglicht so auch weniger mobilen Senior*innen die Nutzung unseres Angebots. Nach Absprache können auch Hausbesuche gemacht werden.

Durch die Sicherung der tierärztlichen Versorgung des Tieres wird somit nicht nur dem Haustier selbst, sondern auch den Halter*innen geholfen.

Projekte in Deutschland



Tierarztmobil Bonn

Mit unserem Projekt wollen wir mittellose Senior*innen ab 60 Jahren mit Haustier erreichen, die sich aufgrund ihrer geringen Rente den Tierarztbesuch für ihren Liebling nicht leisten können. Wer seine Bedürftigkeit (die in jedem einzelnen Fall geprüft werden muss) nachweisen kann – ein Rentenbescheid reicht dabei nicht – kann nach Terminabsprache viele Leistungen in Anspruch nehmen. Durchgeführt werden können unter anderem: Kastrationen, einfache OPs und Wundversorgung, Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen.

Das Tierarztmobil startete nach längerer Vorbereitungsphase im Oktober 2020 und ist seitdem an vier verschiedenen Standorten in Bonn für Patient*innen da.

Da es sich hierbei um ein Pilotprojekt handelte, war der Planungsaufwand für das Tierarztmobil enorm. Nach einer vierwöchigen Anlaufphase im Oktober 2020, in der zum großen Teil Werbung für das Projekt gemacht wurde, stieg die Nachfrage von Seiten der Bedürftigen sehr schnell an. Mittlerweile sind die Termine an den Standorten oft schon mehrere Wochen im Voraus ausgebucht.

| Kalenderjahr | 2020 |
|---|-------------|
| Anschaffungskosten Tierarztmobil/Ausstattung | 30.112,00 € |
| Laufende Kosten für 3 Monate (ab 10/20) an 4 Standorten | 21.000,00 € |

Projekte in Deutschland



Einsatz für Exoten

Eine Studie des Bundesamtes für Naturschutz zum Thema exotische Haustiere hat in 2020 endgültig belegt, dass die Anzahl von Exoten in Privathaushalten auch in Deutschland zunimmt. Dies betrifft auch vermehrt Säugetiere.

Viel zu häufig schaffen sich Menschen ein Haustier an, ohne weiter darüber nachzudenken. Gerade Posts von Halter*innen, die ihre exotischen und oft niedlichen Haustiere in sozialen Medien als geeignet und

unbedenklich präsentieren, ermutigen Menschen dazu, selbst ein derartiges Tier besitzen zu wollen und fördern somit die Nachfrage und den illegalen Handel mit den Exoten.

Doch nicht nur für die Tiere, sondern auch für die Menschen entstehen Gefahren, zum Beispiel durch auf Menschen übertragbare Krankheiten (Zoonosen), Gift, oder aggressives Verhalten. Auch für das gesamte hiesige Ökosystem können exotische Tierarten zur Gefahr werden. Denn wenn sie es schaffen, sich in Deutschland zu vermehren, können sie einheimische Arten verdrängen. Um das zu verhindern, müssen sie, wenn sie entwischen, teuer wieder eingefangen werden.

Projekte in Deutschland



Einsatz für Exoten

In der Kategorie „Ich bin kein Haustier“ stellt der ETN daher auf seiner Website nach und nach die in Deutschland beliebtesten Exoten-Haustiere vor und macht so in einfacher Sprache deutlich, warum man sich so ein Tier nicht anschaffen sollte.

Insbesondere werden auch die Nachteile für den Menschen hervorgehoben. Das Ziel des Projektes ist es, ultimativ die Anschaffung von Exoten als Haustier zu verhindern.

Um möglichst zielgerichtet potentielle Interessierte für den Kauf der exotischen Haustiere zu erreichen, wird die Projektseite seit 2020 sowohl über Textanzeigen mittels Google Ad Grants als auch mit einer Displaykampagne beworben.

Googelt jemand, der darüber nachdenkt sich ein Streifenhörnchen anzuschaffen, entsprechende Schlagwörter, erscheinen unsere Anzeigen. Die Person wird, wenn sie die Anzeige anklickt, auf die passende ETN - Seite geleitet und im besten Fall davon abgebracht, sich ein solches Haustier anzuschaffen.

| Kalenderjahr | 2020 |
|-------------------------------------|------------|
| Projektkosten Einsatz für Exoten | 7.795,00 € |

Projekte international



Kastrationsprojekt auf Gran Canaria

Auf Gran Canaria arbeitet der ETN schon seit 2015 fest mit dem spanischen Tierschutzverein Arycan zur Reduzierung der zahlreichen Straßenhunde und -katzen zusammen. Bei diesem Großprojekt finanzieren wir seit 2015 das Gehalt einer Tierärztin, seit 2020 eine weitere Tierärztin. Seit 2017 finanzieren wir eine Projektkoordinatorin, die neben der Koordination von Kastrationsaktionen insbesondere dafür zuständig ist, die Gemeinden und Inselregierung von der Wichtigkeit von Kastrationen von den zahlreichen Straßentieren zu überzeugen. Insgesamt konnten seit Projektbeginn über 11.000 Tiere kastriert werden.

Ausweitung des Kastrationsprojektes ab 2020: Straßenkatzen im Fokus

Ausgesetzte Katzen vermehren sich auch auf Gran Canaria nahezu ungebremst – sofern sie nicht verhungern, überfahren werden oder an Krankheit eingehen. Auch für die einheimische Fauna stellt die hohe Zahl an Straßenkatzen eine Gefährdung dar.

Bereits in 2018/19 hat Arycan mit der Stadt Las Palmas eine Vereinbarung getroffen, nach der die Katzenkolonien, die kastriert wurden, von den Behörden genehmigt wurden. Vorher war es den Anwohner*innen, die sich um die Tiere gekümmert haben, nicht erlaubt, die Katzen zu füttern. Die durchkastrierten Kolonien werden nun registriert und erhalten von der Gemeindeverwaltung die Genehmigung, dass sie dort leben und versorgt werden dürfen.

Projekte international



Kastrationsprojekt auf Gran Canaria

In 2020 haben der ETN und Arycan gemeinsam ein weiteres Projekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Arucas und der Tierschutzorganisation „Tutel Felina“ ins Leben gerufen, in dessen Verlauf auch hier ein Register für Katzenkolonien genehmigt wurde.

Aus diesem Grund finanziert der ETN seit Anfang 2020 eine zweite Tierärztin spezifisch für das Katzenkastrationsprojekt auf Gran Canaria, um so viele Streunerkatzen wie möglich behandeln zu können. Katzen aus registrierten Kolonien werden eingefangen, kastriert und wieder am selben Ort freigelassen.

So können wir die Anzahl der Tiere langfristig reduzieren. Die Katzenkolonien werden durch Privatpersonen gefüttert und betreut. So werden Katzen, die neu zu den Kolonien kommen schnell bemerkt und dann auch kastriert.

Der Erfolg des Projekts kann sich sehen lassen, denn 1.000 Katzen aus 128 Kolonien konnten zwischenzeitlich kastriert werden. In 59 Kolonien konnten alle Tiere kastriert werden und es haben sich dort stabile Kolonien mit gesunden Tieren entwickelt, die sich nicht mehr fortpflanzen. Diese Positivbeispiele werden mittlerweile auch von den anderen örtlichen Gemeinden wahrgenommen.

| Kalenderjahr | 2020 |
|---|-------------|
| Projektkosten Kastrationsprojekt auf Gran Canaria | 91.684,00 € |

Projekte international



„Freiheit für Tiere“, Sremska Mitrovica, Serbien

In Sremska Mitrovica ist ein Tierheim entstanden, das einzigartig in Serbien ist. Während die meisten Auffanglager in Serbien den Namen „Tierheim“ nicht verdienen, handelt es sich bei unserem Partnertierheim um eine moderne Anlage nach deutschen Standards.

In Sremska Mitrovica und Umgebung gibt es schätzungsweise mindestens 5.000 Straßenhunde. Seit der Corona-Pandemie ist die Tendenz steigend, weil immer mehr Hunde ausgesetzt werden, da viele Serben glauben, dass Hunde das Virus übertragen können.

Von der Stadt Mitrovica gibt es bisher wenig Ansätze, das Problem zu lösen. Es gibt zwar ein Tierheim, das als Rehabilitationseinrichtung an das Landesgefängnis angegliedert ist, die Kasernierung einzelner Streuner in diesem nicht besonders tiergerechten Auffanglager löst aber das Streunerproblem der Stadt nicht.

Insgesamt ist der Tierschutz in dieser Region Serbiens eher rückschrittlich, denn im Gegensatz zu anderen Städten – wie bspw. Bor oder Belgrad – gibt es in Sr. Mitrovica nicht einmal einen Tierschutzverein.

Die Gründung eines gut geführten, tiergerechten Tierheims war deshalb dringend überfällig. Das neue Tierheim des Vereins „Freiheit für Tiere“ liegt auf einem 15.000 m² großen Gelände. Auf dem Areal befindet sich ein zweigeschossiges Massivhaus, in dem Welpen und Quarantäneboxen untergebracht sind. Dem Gebäude angegliedert sind 15 Zwinger, fünf größere Zwinger (9 m²) und zehn kleine Zwinger (5 m²).

Projekte international



„Freiheit für Tiere“,
Sremska
Mitrovica, Serbien

Zusätzlich befinden sich auf dem Gelände noch drei kleinere Futter- und Gerätelager. Weitere Ausläufe und Zwinger sind mittlerweile für mehr als 400 Hunde vorhanden. Die Hunde werden in Rudeln von fünf bis zehn Tieren gehalten und haben in ihren Zwingern Hundehütten und Unterstände zur Verfügung. Lediglich unverträgliche Hunde werden in Einzelzwingern gehalten.

Die momentan gehaltenen 400 Tiere verursachen monatliche Kosten von 8.000 – 10.000 Euro, eingerechnet sind hierbei Futter, Tierarztkosten für die Hunde,

Medikamente und die gesamten Betriebs- und Lohnkosten für das Tierheim. Momentan arbeiten im Tierheim 6 Mitarbeiter im Schichtbetrieb, da rund um die Uhr jemand vor Ort sein muss, um die Anlage zu sichern.

Es werden ausschließlich Straßenhunde aufgenommen. Oft sind dies verunfallte und verletzte Tiere, die auf der Straße keine Überlebenschance hätten. Das Tierheim des Vereins „Freiheit für Tiere“ ist die einzige Anlaufstelle für solche Fälle. Der Verein sammelt im Ausland (v.a. Deutschland und Österreich) Spenden für das Projekt, kann damit allerdings die monatlichen Gesamtkosten nicht abdecken.

Der ETN unterstützt das Tierheim momentan mit 2.000 Euro monatlich für Futterkosten, zusätzlich werden immer mal wieder Baukosten übernommen. Darüber hinaus plant der ETN im Jahr 2021 die Förderung von Kastrationen von Streunern mit 15.000 Euro, um das Problem an der Wurzel zu packen.

| Kalenderjahr | 2020 |
|-------------------------------------|-------------|
| Projektkosten Freiheit für Tiere | 47.292,00 € |

Projekte international



Kastrationsmobil Bor, Serbien

In der serbischen Stadt Bor werden Straßentiere und Hunde von Besitzer*innen in einem Kastrationsmobil des ETN kastriert, um das Leid der Streuner in Bor nachhaltig zu verhindern.

Das Projekt „Kastrationsmobil Bor“ nahm im Frühjahr 2019 seinen Anfang als der Verein „Borske Sape“ eine Hilfsanfrage an den ETN schickte. In Serbien steckt der Tierschutz noch in seinen Anfängen, insbesondere die Straßentier-Problematik wurde bisher in den meisten Gegenden des Landes kaum behandelt.

Die Stadt Bor stellt eine Ausnahme dar, denn hier werden schon seit einigen Jahren Straßenhunde in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Tierschutzverein kastriert. So ist in Bor mittlerweile ein Großteil der Streuner kastriert. Dass trotzdem immer wieder neue Streuner auftauchen, ist v.a. auf die Besitzerhunde zurück zu führen. Als eine der wenigen Städte in Serbien hat die Stadt Bor erkannt, dass Besitzerhunde einen Großteil des Problems darstellen, da sie meist nicht kastriert sind, auf den Straßen aber frei herumlaufen und sich vermehren können und unerwünschter Nachwuchs oft ausgesetzt wird.

Deshalb hat die Stadt Bor mit dem ETN eine Vereinbarung geschlossen, die von Seiten der Stadt eine Kastrationspflicht aller Hunde beinhaltet. In Bor gibt es schätzungsweise 3.000 Hunde bei Besitzer*innen.

Projekte international



Kastrationsmobil Bor, Serbien

Der ETN stellt in Bor ein Tierarztmobil zur Verfügung, in dem die Tiere dann kastriert werden können. Bei dem Mobil handelt es sich um einen ehemaligen Rettungswagen, der als Tierarztmobil umgerüstet und mit allen nötigen Geräten ausgestattet wurde. In dem Mobil können somit Kastrationen und weitere Routineeingriffe vorgenommen werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie und bürokratischen Hürden gab es erhebliche Verzögerungen im Projektablauf auf serbischer Seite, sodass das Mobil in 2020 nur stationär genutzt werden konnte.

Ziel ist aber, dass das Mobil alle Stadtteile sowie Sinti- und Roma-Siedlungen in den Bergen direkt anfährt, da nur so garantiert werden kann, dass die Kastrationspflicht durchgesetzt werden kann. Der Tierarzt und ein Assistent werden von der Stadt Bor gestellt. Der ETN zahlt einen Pauschalpreis für Kastrationen, in dem die Materialkosten und auch Benzinkosten enthalten sind. Zudem bezahlt der ETN weiterhin für die Instandhaltung und nötige Reparaturen. Eine Projektkoordinatorin beaufsichtigt das Projekt vor Ort und berichtet dem ETN regelmäßig.

Projekte international



Kastrationsmobil
Bor, Serbien

Das Projekt ist vorerst auf zwei Jahre befristet. Nach Ablauf der Projektlaufzeit soll ein Großteil der Straßen- und Besitzerhunde in Bor kastriert sein. Sollte dies nicht der Fall sein, kann das Projekt verlängert werden. Ist das Projekt in Bor erfolgreich abgeschlossen, kann das Kastrationsmobil in anderen Gemeinden eingesetzt werden. Fünf kleinere Städte in der näheren Umgebung sowie zwei Gemeinden weiter entfernt zeigten schon Interesse an dem Projekt.



| | |
|---------------------------------------|------------|
| Kalenderjahr | 2020 |
| Projektkosten Kastrationsmobil Bor | 7.155,00 € |

Projekte international



Streunerhilfe Bulgarien

Die Streunerhilfe Bulgarien e.V. setzt sich seit ihrer Gründung 2011 für tierische Notfälle in Bulgarien ein. Der Verein konzentriert sich in der „Katzenstadt“ Plovdiv, Bulgariens zweitgrößter Stadt, auf die Versorgung, Pflege und Kastration der Straßentiere. Tiere, die aus verschiedenen Gründen auf der Straße nicht überleben würden, werden, sofern möglich, in liebevolle Hände in Bulgarien oder Deutschland vermittelt.

| | |
|--|----------------|
| Kalenderjahr | 2020 (ab 9/20) |
| Projektkosten Streunerhilfe Bulgarien | 9.000,00 € |

Zudem setzt sich die Streunerhilfe Bulgarien verstärkt für die Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Kastrationen sowie den Umgang mit Straßentieren bei der Bevölkerung ein. Denn auch dort setzt Tierschutz an: bei den Menschen vor Ort.

Aufgrund des massiven Straßenkatzenproblems in Plovdiv mit geschätzt 100.000 Streunerkatzen wurde in 2016 das erste Kastrationszentrum in Plovdiv eröffnet. Durch konstante Kastrationen soll die Anzahl der Straßentiere in der Stadt langfristig so stark reduziert werden, dass nur noch zugewanderte Tiere kastriert werden müssen. Nur so lässt sich das Leid der Tiere schon im Vorfeld verhindern. Das Kastrationszentrum in Plovdiv wird seit Oktober 2020 mit monatlich 3.000 € vom ETN mit einem Zuschuss für laufende Kosten unterstützt.

Projekte international



Katastrophenfonds

Viele kleinere Tierschutzvereine in Europa verfügen zwar über zahlreiche Freiwillige, doch an finanziellen Mitteln für die Umsetzung von Kastrationsaktionen, Umbaumaßnahmen oder Reparaturen an Tierheimen, Kosten für medizinische Behandlungen und selbst Futter mangelt es oft. Kommt es zu Katastrophenfällen wie Überschwemmungen, Erdbeben, Krieg oder auch einer Pandemie, sind viele Tierschutzvereine nicht mehr in der Lage, ihre Tiere angemessen zu versorgen.

In solchen Fällen können sich betroffene, als gemeinnützig anerkannte Vereine an den ETN wenden. Mit den bereits seit mehreren Jahren ausgeschriebenen Budgets kann der ETN förderwürdige Projekte von kleineren Vereinen unterstützen. Eine eventuelle Förderung erfolgt nur nach Einreichung eines überzeugenden Antrages sowie Nachweisen der korrekten Mittelverwendung. Dabei wurden aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre und insbesondere den Erfahrungen während der Corona-Pandemie in 2020 für 2021 drei verschiedene Fonds für Kastrationen, allgemeine Tierschutzausgaben wie z.B. Tierheimunterstützung, sowie für Soforthilfe in Katastrophenfällen für je 100.000 Euro eingeplant.

| | |
|-------------------------|--------------|
| Kalenderjahr | 2020 |
| Ausgezahlte Fördersumme | 183.472,00 € |

Lernen Sie uns kennen



Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Einblick in die Grundsätze unserer Arbeitsweise geben. Dabei soll es neben dem Leitbild des ETN auch um die Personalstruktur, Transparenz und die Öffentlichkeitsarbeit gehen.

Unser Leitbild



**Einsatz für Tiere
in Not**

Der ETN engagiert sich national und international im Bereich des Tier- und Naturschutzes mit Schwerpunkten in Deutschland und Europa. Partnervereine unterstützen dabei die Arbeit des Vereins mit konkreter Hilfe vor Ort.

Für den ETN stehen bei seiner Arbeit sechs wesentliche Leitsätze im Vordergrund:

- Einsatz für Tiere in Not – egal ob Haustier, Straßentier, oder Wildtier
- Schnell und effizient helfen
- Nachhaltig arbeiten
- Ursachen bekämpfen
- Kostenbewusstes Verhalten: viel Tier- und Naturschutz, wenig Verwaltungskosten
- Transparenz in allen Strukturen und im gesamten Handeln

Aufbau & Leitung



Höchstes Organ des ETN ist die Mitgliederversammlung, die alle drei Jahre abgehalten wird. Dort sind neben Privatpersonen auch die Partnervereine des ETN vertreten. Am Jahresende 2020 gehörten ihr 15.641 stimmberechtigte Mitglieder an. Die Mitgliederversammlung wählt aus ihrer Mitte die Delegiertenversammlung.

Die Delegiertenversammlung ist zwischen den Mitgliederversammlungen das wichtigste beschlussempfehlende Organ des ETN. Zu den Aufgaben der jährlich tagenden Delegiertenversammlung gehören unter anderem die Wahl und Abwahl des Vorstands, die Entgegennahme des Jahresabschlusses, die Verabschiedung von Haushaltsplänen, sowie Satzungsänderungen. Das ehrenamtlich tätige Aufsichtsorgan nimmt Aufgaben für die Mitgliederversammlung wahr und erfüllt eine Aufsichts- und Kontrollfunktionen.

Ihm gehörten im Jahr 2020 folgende Personen an:

Christina Budzynski
Elke Graul
Sabine Großefeste
Petra Hertlein
Renate von Heyden-Klaaßen

Andrea Küppers
Anita Schulz
Ellen Sieber
Dr. Rita Tondorf
Natascha Türk

Aufbau & Leitung



Unser Leitungsorgan ist der Vorstand, der von der Delegiertenversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt wird. Vorstandssitzungen finden monatlich statt. Vorstandsentscheidungen müssen mehrheitlich getroffen werden. Unsere Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Für die Umsetzung von Vorstandsentscheidungen sowie die Führung der Alltagsgeschäfte ist die hauptamtliche Geschäftsführerin verantwortlich.

Den Vorstand bilden in 2020:

Dr. Rita Tondorf – Präsidentin
Renate von Heyden-Klaaßen – Vize-Präsidentin
Natascha Türk – Finanzvorstand
(weitere Informationen unter www.etn-ev.de/ueber-uns)

Aufbau & Leitung



Personalstruktur 2020

In der Hauptgeschäftsstelle des ETN in Much arbeiteten (Stand Dezember 2020) drei Mitarbeiterinnen in Vollzeit (inklusive der Geschäftsführerin), eine Mitarbeiterin in Teilzeit, eine Angestellte in einem Midijob-Verhältnis sowie eine Bundesfreiwillige.

Für das Tierarztmobil Bonn beschäftigten wir eine Tierärztin und Assistenz in Teilzeit.

Für unseren Tierschutzhof in Much arbeiteten zwei Vollzeitkräfte, eine Teilzeitkraft, zwei Minijobber*innen, vier Auszubildende, und zwei Mitarbeiterinnen im Freiwilligen Ökologischen Jahr. Regelmäßig erhalten wir Unterstützung durch Ehrenamtler*innen, die sich unentgeltlich mit unseren Schutzhoftieren beschäftigen.

Für die Wildvogelhilfe Rheinland haben wir einen Tierpfleger in Vollzeit sowie die Stationsleitung in Teilzeit angestellt.

Auf Gran Canaria beschäftigten wir eine Honorarkraft als Projektleitung.

Aufbau & Leitung

Gehaltsstruktur

Die Mitglieder des Vorstands und der Delegiertenversammlung sind ehrenamtlich tätig. Lediglich die Präsidentin erhält für ihr zeitaufwendiges Amt eine Ehrenamtspauschale von 500 € monatlich. Die Mitglieder beider Gremien verzichten auf eine Erstattung von Fahrtkosten und sonstiger Auslagen.

Der Geschäftsführung wird als Dienstwagen ein VW Polo zur Verfügung gestellt, den diese nach der 1% Regelung versteuert. Der Dienstwagen wird während der Anwesenheit in der Geschäftsstelle von auch für Dienstfahrten weiteren Mitarbeiter*innen genutzt. So lassen sich die Kosten, die aufgrund weiterer Dienstfahrten durch Fahrtkostenerstattung entstehen würden, minimieren. Wenn Mitarbeiter*innen die betriebliche Altersvorsorge nutzen, unterstützen wir dies in Höhe der steuerlichen Einsparungen zuzüglich einer Zuzahlung von 30 Euro monatlich. Unsere Gehälter liegen nach unserer Information deutlich unter denen anderer NGOs. Im Vergleich zu öffentlich verfügbaren Angaben weiterer Organisationen im Bereich des Tierschutzes liegen unsere Gehälter im unteren Mittelfeld.

| Position | Stundenlohn (brutto) |
|------------------|----------------------|
| Geschäftsführung | 23,12 € |
| Mitarbeitende | 11,00 – 22,67 € |

Transparenz und Öffentlichkeit



Verantwortungsvoller Umgang mit Spenden sowie Transparenz über deren Verwendung ist eines der Grundprinzipien des ETN. Darum haben wir uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen.

Ziel der Initiative Transparente Zivilgesellschaft ist es, ein möglichst breites Aktionsbündnis innerhalb der Zivilgesellschaft herzustellen, das sich auf die wesentlichen Parameter für effektive Transparenz einigt. Die Unterzeichner*innen der Initiative verpflichten sich, zehn präzise benannte, relevante Informationen über ihre Organisation leicht auffindbar, in einem bestimmten Format der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Hier geht es zum vollständigen Bericht:

<https://etn-ev.de/initiative-transparente-zivilgesellschaft/>

Transparenz und Öffentlichkeit



Wirkungsbeobachtung

Geförderte Vereine müssen Rechnungen einreichen, um die korrekte Verwendung der Fördermittel zu erhalten bzw. nachzuweisen. Sie sind außerdem dazu verpflichtet, den korrekten Einsatz der Mittel durch Fotos und Berichte (z.B. bei Kastrationsaktionen Anzahl kastrierter Tiere mit jeweiligem Foto) zu dokumentieren. Es besteht zu jedem Zeitpunkt telefonischer/E-Mail-Kontakt zwischen den Vereinen und der zuständigen Mitarbeiterin. Bei regelmäßigen Förderungen wird das Projekt außerdem von Mitarbeiterinnen/nahestehenden Freiwilligen besucht.

Sowohl bei "nur" geförderten Projekten als auch bei vom ETN selbst durchgeführten Projekten werden entstandene Probleme/Schwachstellen innerhalb der Geschäftsstelle besprochen und mögliche Lösungsansätze für das bestehende und zukünftige Projekte ausgearbeitet.

Transparenz und Öffentlichkeit

Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit

Um unseren Einsatz für Tiere in Not umzusetzen, ist der ETN auf die Unterstützung durch Mitglieder, Pat*innen und Spender*innen angewiesen. Mit unserer Presse – und Öffentlichkeitsarbeit versuchen wir daher nicht nur, Menschen für Tier – und Naturschutzthemen zu sensibilisieren, sondern auch weitere Unterstützer*innen für unsere Arbeit zu gewinnen.

Der ETN wirbt vornehmlich digital um Unterstützung für seine Projekte. Dies geschieht über die sozialen Netzwerke, die Website und Newsletter für den ETN und Hof Huppenhardt. Wir nutzen Google Ad Grants um verschiedene Projekte hervorzuheben und Pat*innen oder neue Halter*innen für unsere Tierschutzhof-Tiere zu finden.

Im näheren Umkreis von Hof Huppenhardt werden unsere Flyer ausgelegt. Spendenboxen stehen auf dem Tierschutzhof Huppenhardt – Besucher*innen können hier jederzeit Spenden hinterlassen. Auf dem Hoffest oder bei Vorstellungsständen auf regionalen Festen steht ebenfalls eine Spendenbox am Stand. Unser Mitgliedermagazin, das zweimal jährlich erscheint, wird in Tierarztpraxen ausgelegt.

Der ETN führt keine systematischen Werbegespräche zur Mittelbeschaffung durch. Weitere Einnahmen kommen aus Nachlässen, Zinserträgen und Bußgeldern.

In regelmäßigen Presseberichten und TV-Auftritten berichten wir über unsere Arbeit. Hier standen in 2020 insbesondere der Tierschutzhof Huppenhardt und das Tierarztmobil Bonn im Fokus.



Transparenz und Öffentlichkeit

Zusammenarbeit mit Dienstleister*innen

Der ETN hat für die Durchführung und das Monitoring der Google Ad Grants Kampagnen die Firma Jens Müller EDV-Beratung beauftragt. Für Layout und Satz unseres Mitgliedermagazins Respektiere ist Fabian Ewert – Visuelle Kommunikation beauftragt. Die Druckabwicklung unseres Mitgliedermagazins erfolgt durch Produkt und Projekt Medienbetreuung. Unsere Website sowie Flyer wurden von der Agentur Artenreich entworfen, die auch bei Bedarf Support für die Websites anbieten.



Finanz- und Geschäftsbericht

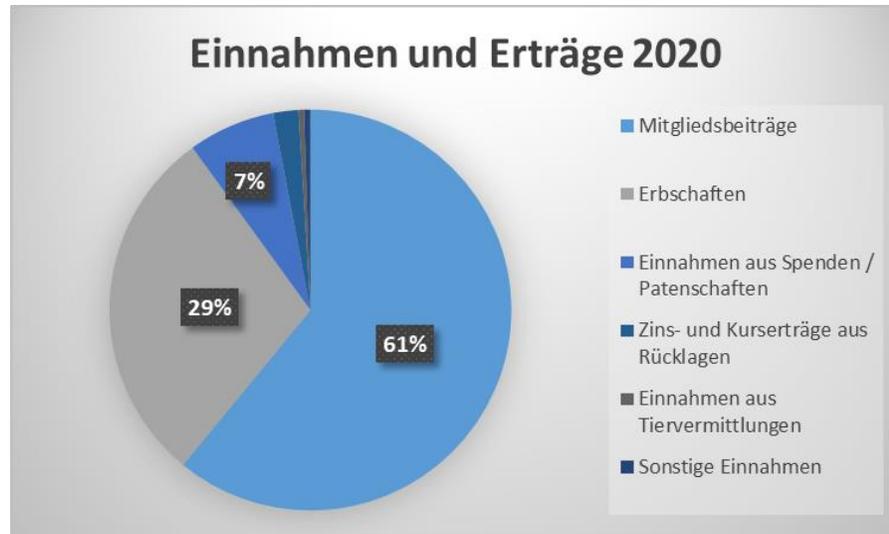
EINSATZ FÜR TIERE IN NOT

Unsere Rechnungslegung erfolgt intern durch unsere Buchhalterin, extern durch das Steuerbüro Stübe & Schneegast. Unser Jahresbericht wird intern geprüft von Vorstandsmitglied Natascha Türk (Steuerberaterin), sowie extern durch den Wirtschaftsprüfer Günter Schweigert.

Auf den folgenden Seiten finden Sie den Finanz- und Geschäftsbericht für das Jahr 2020. Dem ETN standen im Geschäftsjahr 2020 Einnahmen in Höhe von ca. 1.67 Mio € zur Verfügung. Rund 1.05 Mio € setzte der ETN für seine satzungsgemäßen Aufgaben ein. Unter Zugrundelegung der vorgenommenen sachgerechten und zweckmäßigen Aufgabenaufteilung aufgrund direkter oder aufgeschlüsselter Zuordnung in Anlehnung der Vorgaben des DZI liegt der Anteil der Ausgaben für allgemeine Verwaltung und Werbung für das Jahr 2020 bei vertretbaren 21,33% der Gesamtausgaben des Vereins (Vorjahr 15,16%). Grundsätzlich wird ein Wert unterhalb von 20% angestrebt. Da jedoch ein Teil der geplanten Projekte aufgrund der Pandemiesituation nicht durchgeführt werden konnte, fielen die Gesamtkosten entsprechend geringer aus und die Verwaltungskosten nehmen hiervon einen größeren prozentualen Anteil ein.

Es wird weiterhin an der konsequenten Umsetzung langfristig angelegter Projekte gearbeitet. Auch für die Folgejahre bestehen bereits umfassende Planungen, für die eine entsprechende zweckgebundene Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO besteht. Sofern sich diese Projekte wie geplant umsetzen lassen, wird der Anteil der Verwaltungskosten an dem Gesamtkosten im Jahr 2021 wieder unter 20% liegen.

Finanz- und Geschäftsbericht



Einnahmen und Erträge

Im Jahr 2020 hat der ETN Mitgliedsbeiträge in Höhe von 1.019.085 € sowie Spenden und Einnahmen aus Patenschaften in Höhe von 117.148 € vereinnahmt. Besonders hervorzuheben sind darüber hinaus hohe einmalige Einnahmen aus Erbschaften in Höhe von 486.262 €.

Ferner wurden Einnahmen aus Tiervermittlungen in Höhe von 7.397 €, Zins- und Kurserträge in Höhe von 33.956 € sowie sonstige weitere Einnahmen in Höhe von 8.558 € erzielt. Gegen den Trend der ansonsten jährlich rückläufigen Einnahmen liegen die Gesamteinnahmen 2020 um 38% über dem Vorjahreswert. Ohne die Erbschaften wären die Einnahmen jedoch erwartungsgemäß 2% geringer ausgefallen als noch im Vorjahr. Eine der erwähnten unerwarteten Erbschaften machte dabei einen Anteil von 19.72% der Gesamteinnahmen in 2020 aus.

Finanz- und Geschäftsbericht

Programmarbeit

Im Bereich Projektförderung betrugen die Ausgaben insgesamt 967.337 € und liegen damit erneut höher als im Vorjahr (ca. 9%). Hierin enthalten sind Personalkosten in Höhe von 260.128 €. Ein wesentlicher Teil (ca. 42%) der Ausgaben für Projektförderung entfällt auf den vereinseigenen Tierschutzhof Huppenhardt in Much. (Personalkosten 168.888 €, Futter 56.635 €, Tierärzt*in und Tierpflege 60.718 €, Abschreibungen 26.890 €, Sonstige Ausgaben 90.251 €). Für die Unterstützung aller weiteren Projekte sind Personalkosten in Höhe von 91.240 € entstanden. In 2020 wurde erneut intensiv in diverse Tierschutzprojekte investiert. Nachdem in 2019 bereits ein Anstieg von mehr als 63% im Vergleich zu 2018 erfolgte, fielen die Zahlungen an Kooperationspartner*innen etc. in 2020 mit 508.497 € nochmals deutlich höher aus als im Vorjahr (VJ 394.950 €).

Dies entspricht einem erneuten Anstieg gegenüber dem Vorjahr um fast 29%. Der ETN blieb hiermit jedoch deutlich hinter seiner Jahresplanung, da einige Projekte aufgrund der Corona-Pandemie im Verlauf des Jahres nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden konnten.



Finanz- und Geschäftsbericht

Werbung und Verwaltung

Tierschutzarbeit ist ohne eine funktionierende Verwaltung durch die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen nicht möglich. Insoweit fallen selbstverständlich auch allgemeine Verwaltungs- und Werbekosten wie Ausgaben für die Mitgliederverwaltung, allgemeine Büroaufwendungen, Personalkosten usw. an. Diese betragen im Jahr 2020 insgesamt 284.897 €. Unter Zugrundelegung der vorgenommenen sachgerechten und zweckmäßigen Aufgabenaufteilung aufgrund direkter oder aufgeschlüsselter Zuordnung in Anlehnung der Vorgaben des DZI liegt der Anteil der Ausgaben für allgemeine Verwaltung und Werbung für das Jahr 2020 bei vertretbaren 21,33% der Gesamtausgaben des Vereins. Grundsätzlich wird ein Wert unterhalb von 20% angestrebt. Da wie oben ausgeführt jedoch ein Teil der geplanten Projekte aufgrund der Pandemiesituation nicht durchgeführt werden konnte, fielen die Gesamtkosten entsprechend geringer aus und die Verwaltungskosten nehmen hiervon einen größeren prozentualen Anteil ein.

Vermögensverwaltung und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Im Tätigkeitsbereich der Vermögensverwaltung wurde ein positives Ergebnis in Höhe von 20.405 € erzielt. Die Einnahmen beliefen sich hierbei auf 33.982 €, die Ausgaben auf 13.577 €. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb spielte in 2020 nur eine untergeordnete Rolle. Hier gab es lediglich Einnahmen in Höhe von 647 €, Kosten sind nicht entstanden.



Finanz- und Geschäftsbericht

Einnahmen - Überschussrechnung

| | 2020 | | 2019 | |
|--|------------|-------|------------|-------|
| | Euro | % | Euro | % |
| I. Einnahmen/Erträge | | | | |
| Mitgliedsbeiträge | 1.019.085 | | 1.037.188 | |
| Erbschaften | 486.262 | | 0 | |
| Einnahmen aus Spenden / Patenschaften | 117.148 | | 75.719 | |
| Zins- und Kurserträge aus Rücklagen | 33.956 | | 41.613 | |
| Einnahmen aus Tiervermittlungen | 7.397 | | 6.791 | |
| Sonstige Einnahmen | 8.558 | | 46.851 | |
| Gesamteinnahmen | 1.672.406 | | 1.208.162 | |
| II. Ausgaben/Aufwendungen für Projektförderung, Projektbegleitung, Kampagnen-, Bildungs- u. Aufklärungsarbeit Projektförderung inkl. vereinseigenem Tierschutzhof | | | | |
| Ausgaben für Personal | -260.128 | | -286.904 | |
| Sonstige Ausgaben | -790.785 | | -721.514 | |
| Gesamtausgaben für Projektförderung u.a. | -1.050.913 | 78,67 | -1.008.418 | 81,89 |

Finanz- und Geschäftsbericht

| | 2020 | | 2019 | |
|---|-----------------|--------------|-----------------|--------------|
| | Euro | % | Euro | % |
| III. Allgemeine Verwaltungsausgaben | | | | |
| Kosten für Werbung | | | | |
| Ausgaben für Personal | -23.390 | | -5.678 | |
| Sonstige Ausgaben | -38.523 | | -74.388 | |
| | -61.913 | | -80.066 | |
| Kosten für Verwaltung | | | | |
| Ausgaben für Personal | -94.547 | | -62.220 | |
| Sonstige Ausgaben | -114.859 | | -44.380 | |
| | -209.406 | | -106.600 | |
| Gesamtausgaben für Verwaltung u.a. | -271.320 | 20,31 | -186.666 | 15,16 |
| | | | | |
| IV. Ausgaben für Vermögensverwaltung und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb | | | | |
| Vermögensverwaltung | | | | |
| Ausgaben für Personal | 0 | | -1.371 | |
| Sonstige Ausgaben | -13.577 | | -34.966 | |
| | -13.577 | | -36.337 | |

Finanz- und Geschäftsbericht



| | 2020 | | 2019 | |
|---|------------|-------|------------|-------|
| | Euro | % | Euro | % |
| Gesamtausgaben Vermögensverwaltung und Geschäftsbetrieb | -13.577 | 1,02 | -36.337 | 2,95 |
| V. Gesamtausgaben aller Bereiche | -1.335.810 | | -1.231.421 | |
| VI. Jahresergebnis | 336.596 | | -23.258 | |
| Anteil Verwaltungskosten | | 21,33 | | 15,16 |

Insgesamt ergibt sich im Geschäftsjahr 2020 für den Gesamtverein vor Rücklagenbildung ein Jahresergebnis in Höhe von 336.596 €. Dieses ist im Wesentlichen aufgrund der erhaltenen Erbschaften entstanden und wird aufgrund des hohen geplanten Projektvolumens vollständig der zweckgebundenen Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO zugeführt und ist somit bereits vollständig für Projekte gemäß Haushaltsplan 2021 eingeplant.

Finanz- und Geschäftsbericht

Bilanz

| AKTIVA | 2020 | 2019 |
|---|---------------------|---------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken | | |
| Gebäude | 1.218.875,20 | 1.221.355,20 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 48.874,00 | 48.679,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | |
| Fahrzeuge, Transportmittel | 57.788,00 | 53.060,00 |
| Vereinsausstattung | 10.775,00 | 12.239,00 |
| SUMME | 1.336.312,20 | 1.335.333,20 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 1.000,00 | 1.700,00 |
| II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Sonstige Vermögensgegenstände | 12.890,22 | 8.980,89 |
| III. Kasse, Bank | 5.990.079,97 | 5.686.312,24 |
| C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 3.110,24 | 2.513,94 |
| SUMME | 7.343.392,63 | 7.034.840,27 |

Finanz- und Geschäftsbericht

| | | |
|---|---------------------|---------------------|
| PASSIVA | | |
| A. VEREINSVERMÖGEN | | |
| I. Vereinskaptal | | |
| 1. Vereinskaptal § 62 Abs. 3 AO | 5.925.904,06 | 6.100.552,49 |
| II. Gewinnrücklagen | | |
| 1. Gebundene Gewinnrücklagen | 1.296.000,00 | 793.880,00 |
| III. Ergebnisvortrag | 0,00 | -9.124,62 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| 1. sonstige Rückstellungen | 50.817,00 | 101.000,00 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und | | |
| 1. Leistungen | 66.003,93 | 44.240,56 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | 4.517,64 | 4.141,84 |
| SUMME | 70.521,57 | 48.382,40 |
| D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS POSTEN | | |
| SUMME | 7.343.392,63 | 7.034.840,27 |

Unser Einsatz geht weiter



Dank Ihrer Unterstützung konnten wir im Jahr 2020 zahlreichen Tieren helfen. Auch in Zukunft sind wir auf Spenden angewiesen, um uns für Tiere in Not einsetzen zu können. Unser Spendenkonto, sowie alle Informationen und Neuigkeiten über unsere Projekte finden Sie auf unserer Homepage. Melden Sie sich für unseren Newsletter an, damit Sie nichts mehr verpassen.

www.etn-ev.de